



SINNBILDER FÜR LEBEN UND TOD

Pflanzen & Symbole
in der Grabgestaltung

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Symbolik der Farben	3
Symbolik von Pflanzen	7
Pflanzen für die Rahmenbepflanzung	8
Gehölze	8
Stauden	12
Gräser und Farne	15
Pflanzen als Bodendecker	16
Pflanzen für die Wechselbepflanzung	19
Frühjahr	19
Sommer	21
Herbst	25
Symbolik der Formen	27
Symbolik der Zahlern.....	29
Symbolik auf dem Grabstein	31
Symbole des Steinbildhauerhandwerks.....	33
Musterbepflanzung	36
Impressum.....	39

Der Friedhof ist ein Ort des Abschiedes und der Erinnerung an Verstorbene, die uns nahe standen. Für viele Menschen ist es schwer, sich schon vor dem Ableben von Familienmitgliedern mit dem Thema der Bestattung oder auch der Grabgestaltung auseinanderzusetzen. Deshalb darf man nicht versäumen, mit anderen Familienangehörigen oder engen Freunden über dieses Thema zu sprechen. Wir sollten uns die Mühe machen, als Zeichen der letzten Ehre eines Verstorbenen ein Grab besonders kreativ und persönlich zu gestalten.



Auf der Landesgartenschau 2018 in Bad Schwalbach wird im Friedhofsbereich mit einem Sonderbeitrag „Pflanzen und Symbolik“, auf die Bedeutung von Pflanzen, Farben, Zahlen und Formen bei der Grabgestaltung hingewiesen. Eine Grabgestaltung mit individuell ausgesuchten Symbolen macht jede Grabstätte zu etwas Besonderem und hilft den Hinterbliebenen bei Ihrer Trauer.



Bedeutung der Farbe Weiß

Weiß ist die vollkommenste aller Farben - sie symbolisiert den Zustand des Lichts.

Weiß wirkt beruhigend, sachlich, klar, ausgleichend, feierlich, festlich und friedlich.

Es ist die Farbe des Christusbewusstseins und der spirituellen Vollkommenheit.

Weiß verweist auf Unschuld, Erhabenheit, Weisheit, Tugend, Vollkommenheit, Mitgefühl, Aufrichtigkeit, Wahrheitsliebe und Jugend.

Bedeutung der Farbe Gelb

Gelb - die Farbe der Sonne, der geistigen Vitalität und der Wärme.

Die hellste und heiterste unter den Farben gilt auch als „gute Laune-“ und kommunikative Farbe.

Gelb ist die Farbe des Ideenreichtums, der Gedankenkraft, des Sprachtalentes und des Erinnerungsvermögens.

Es steht für Gelassenheit, Heiterkeit, Freude, Fantasie – aber auch für Streitsucht und Neid.





Bedeutung der Farbe Orange

Orange – die Farbe der Wandlung, der psychischen Energie und geistigen Kraft.

Orange steht für Mut, Optimismus, Lebensfreude, Stärke, Herzlichkeit, Kreativität und Aufgeschlossenheit.

Es repräsentiert Ruhe, Weite und Tiefe, wirkt warm und leuchtend.

Orange ist eine essentiell erbauliche, heitere Farbe, die fröhlich stimmt.



Bedeutung der Farbe Rosa

Rosa – die Farbe der Zartheit und Kindlichkeit.

Rosa ist zärtlich, süß, kitschig.

Es steht für Romantik, Sanftheit, Sensibilität, Zurückhaltung, Zuneigung, aber auch für ein verstärktes Schutzbedürfnis.



Bedeutung der Farbe Rot

Rot – die Farbe des Blutes, der Liebe, der Lebensfreude, der Leidenschaft, Zorn und der Lebensenergie.

Rot ist die dynamischste, aber auch die aggressivste Farbe.

Rot symbolisiert Feuer aber auch Blut, Kampf und Wut und Macht.

Die stärkste aller Farben verleiht uns Mut, Stärke und Entschlussfreudigkeit.

Bedeutung der Farbe Violett und Lila

Lila – die Farbe der Spiritualität und Kommunikation, der Magie, des Geistes und des Geheimnisvollen.

Violett symbolisiert außerdem Dekadenz und Zweideutigkeit, Verzauberung, Gefühlsbetontheit und starke Empfindsamkeit.

Violett wird auch mit Würde und Weisheit assoziiert.

Violett steht für den Übergang in die Harmonie der Gegensätze.





Bedeutung der Farbe Blau

Blau – die Farbe des gespiegelten Wassers, der Stille, und der Entspannung.

Sie ist die kälteste Farbe, wirkt frisch und klar, repräsentiert Weite und Tiefe.

Blau ist die Farbe des Vertrauens und der Verlässlichkeit, die Farbe der Intuition und der Kommunikation, der Ganzheitlichkeit und der Verbundenheit sowie der Passivität.

Bedeutung der Farbe Grün

Grün – die Farbe der Natur, der Harmonie, des Lebens der Ruhe, der Erholung und der Entspannung.

Grün ist Synonym für den Kreislauf der Natur, steht für Sicherheit und Geborgenheit, Wachstum und damit Hoffnung und Ausgeglichenheit.



Symbolik der Pflanzen

Seit alters her begleiten uns Blumen, Bäume und Sträucher im täglichen Leben. Die Pflanzen dienen als Ausdruck von Gefühlen und Sehnsüchten. Dabei symbolisieren sie menschliche Eigenschaften, helfen beim Übermitteln bestimmter Botschaften.

Symbole verbinden Dinge miteinander. Wie der Tod beispielsweise mit dem Leben zusammengehört, so sollte doch jedes Grab für den Menschen etwas Bedeutendes darstellen.



Wie der Mensch einmal war und was er liebte, könnte sich auf dem Grab widerspiegeln.

Liebblingsblumen und –farben sowie Symbole erleichtern es, ein Grab auf die Person bezogen zu gestalten.

Es sollte ein Erkennungsmerkmal sein - etwas, um seinen Schmerz zu vergessen und eine liebevolle Erinnerung zu schaffen.

Pflanzen für die Rahmenbepflanzung - Gehölze

Die Rahmenbepflanzung eines Grabes umfasst langsam wachsende, klein bleibende Gehölze, Stauden, Gräser oder Farne im hinteren Bereich des Grabes, meist in der Nähe des Grabsteins. Diese Pflanzen unterstützen die Raumgestaltung auf der Grabfläche und schaffen eine optische Verbindung zwischen den niedrigen Bodendeckern und dem Grabstein.



Eibe (*Taxus baccata*)

Standort: sonnig bis halbschattig, kalkhaltiger Boden

Symbolik: Unsterblichkeit, Schutz vor Bösem, wegen Giftigkeit und dunkler Nadeln auch Totenbaum genannt



Fächer - Ahorn (*Acer palmatum*)

Standort: sonnig bis halbschattig, locker humoser Boden

Symbolik: gefiedertes Blatt symbolisiert die Zahl 7; die 7 steht für Vollendung (Wochentage, Schöpfungstage, Weltwunder)



Stechpalme

Ilex spp. (schwachwachsende Sorten)

Standort: nährstoffreiche Lehmböden, verträgt viel Schatten

Symbolik: immergrünes Laub und rote Beeren für Unsterblichkeit, Hoffnung und Liebe; Schutz vor allem Bösen; stechende Blätter für Jesus Dornenkrone



Garten-Hortensie

(*Hydrangea macrophylla*)

Standort: halbschattig, gleichmäßige Bodenfeuchte

Symbolik: Mariensymbol, Sinnbild für Frühlingserwachen, beständige Liebe, erfülltes Eheleben

Die Blütenfarbe ist vom pH-Wert des Bodens abhängig



Buchsbaum

(*Buxus sempervirens* - in Sorten)

Standort: halbschattig, gute Verträglichkeit gegenüber Trockenheit

Symbolik: Leben und Tod, Ausdauer, Unsterblichkeit, Treue, Hoffnung und Auferstehung, ewiges Leben durch Christus



Mini-Fadenscheinzypresse
(*Chamaecyparis pisifera* ‚Sungold‘)

Standort: vollsonnig bis halbschattig,
stark saure Böden meiden

Symbolik: Unsterblichkeit, Auferstehung,
dazu gelbe Nadeln –
Sonne, Licht, Wärme



Muschelscheinzypresse
(*Chamaecyparis obtusa* ‚Nana Gracilis‘)

Standort: vollsonnig bis halbschattig,
stark saure Böden meiden

Symbolik: Unsterblichkeit der Seele,
Auferstehungshoffnung



Zwerg-Haken-Kiefer
(*Pinus uncinata* ‚Grüne Welle‘)

Standort: sehr sonnig, nicht zu feucht

Symbolik: Ausdauer, Unsterblichkeit,
langes Leben



Blauer Zwergwacholder

(*Juniperus squamata* ‚Blue Star‘)

Standort: sonnig, trocken, nährstoffarm

Symbolik: Hüter an der Schwelle vom Leben zum Tod, ewiges Leben, Stärke und Schutz



Zwergkoreatanne (*Abies koreana*)

Standort: sonnig bis halbschattig, feucht aber nicht nass

Symbolik: Fruchtbarkeit, ewige Lebenskraft, Stärke, Unsterblichkeit

schwachwachsende Sorten pflanzen



Kuschellebensbaum

(*Thuja occidentalis* ‚Teddy‘)

Standort: sonnig – halbschattig, nicht zu trocken

Symbolik: Baum des Lebens, Fruchtbarkeit

Sorte wird nur 50 cm hoch, wächst kompakt und kugelig



Christrose (Helleborus niger)

Standort: geschützt, Boden sollte kalk- und humusreich sein

Symbolik: Geburt Jesu Christi, Unberührtheit und Unschuld, langes und erfülltes Leben

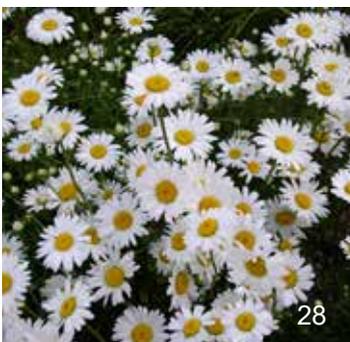
frühe Blüte am Ende des Winters



Rittersporn (Delphinium Cultivars)

Standort: sonnig, lockerer, gleichmäßig feuchter, tiefgründiger Boden

Symbolik: Treue, ritterliche Haltung und Würde



Magerite (Leucanthemum spp.)

Standort: sonnig, durchlässiger Boden

Symbolik: Bewusstwerdung, Wissen um die Verbindung von Glück mit Tränen und Leid, Schicksalhaftigkeit



Akelei (*Aquilegia* spp.)

Standort: sonnig bis halbschattig, nicht zu trockener, lockerer Boden

Symbolik: Dreieinigkeit, Demut, Weisheit

Arten und Sorten in verschiedenen Blütenfarben und -formen



Madonnen-Lilie (*Lilium candidum*)

Standort: sonnig, gleichmäßig feuchter Boden

Symbolik: Reinheit, Schönheit, Bescheidenheit und Tod, Mutterliebe



Schwertlilie (*Iris x germanica*)

Standort: sonnig und trocken

Symbolik: Zeichen für Unschuld und Keuschheit, Hoffnung, Gnade und Vergebung, verlassene Unschuld und Tod



Weicher Frauenmantel
(*Alchemilla mollis*)

Standort: sonnig – halbschattig,
feuchter, nährstoffreicher,
lehmiger Boden

Symbolik: Zauberkraft



Lavendel (*Lavandula angustifolia*)

Standort: sonnig, durchlässiger Boden,
verträgt Trockenheit

Symbolik: Bescheidenheit, Tugend,
Demut



Kissen-Aster (*Aster dumosus*)

Standort: sonnig, nicht zu trockener
Boden

Symbolik: Würde, Anmut, Reinheit und
Unschuld des Verstorbenen,
Totengedenken, langes
Leben

polsterartiger Wuchs



Liegt das Grab im Schatten und der Boden ist meistens feucht, können für die Rahmenbepflanzung auch Farne verwendet werden.

Besonders gut geeignet sind: Schildfarn (*Polystichum*), Rippenfarn (*Blechnum*), Hirschklingenfarn (*Asplenium scolopendrium*) und Rotschleierfarn (*Dryopteris erythrosora*). Größere Farne wie z.B. Wurmfarne (*Dryopteris*) sollten nur auf großen Gräbern verwendet werden.

Farne umgibt etwas Geheimnisvolles, ihnen werden Zauberkräfte nachgesagt. Sie stehen aber auch für stille Hilfe, Demut und Einsamkeit. Weiterhin sind sie auch ein Mariensymbol.

Gräser stehen für die Vergänglichkeit des menschlichen Lebens, zugleich sind sie aber auch ein Zeichen für Wachstum und ein langes Leben. Die verschiedenen Gräser weisen eine große Vielfalt in Gestalt, Größe und Laubfarbe auf.

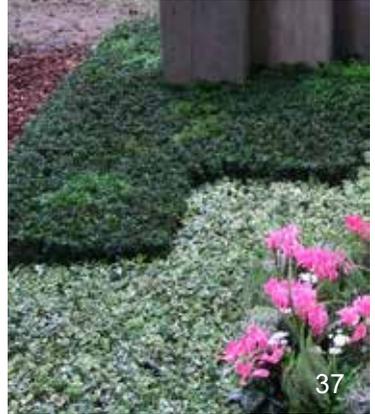
Für Gräser eignen sich besonders die horstig wachsenden Gräser wie z. B. *Pennisetum*, *Panicum* und *Festuca*. Auffällige Blattfarben haben *Carex buchananii* (braun), *Festuca cinerea* (blau) und *Panicum virgatum* (rötlich). Sogar im Schatten lassen sich Gräser wie z.B. *Carex* und *Luzula* verwenden.



Pflanzen als Bodendecker

Bodendecker sind mehrjährige, flach wachsende, krautige oder verholzende Pflanzen, die Flächen verschließen. Sie symbolisieren eine Decke als letztes liebevolles Zudecken für den endlosen Schlaf (Tod).

Mit Bodendeckern kann der Pflegeaufwand in Hinblick auf die Bodenlockerung und die Unkrautbekämpfung verringert werden. Zudem schützen sie die Grabfläche vor Austrocknung und Erosion.



Waldsteinie (*Waldsteinia ternata*)

Standort: halbschattig bis schattig, wächst auch unter Bäumen

Symbolik: dreigeteiltes Laubblatt symbolisiert Dreieinigkeit



Efeu (*Hedera helix*)

Standort: sonnig bis halbschattig, kalk- und humusreicher Boden

Symbolik: Auferstehungshoffnung, Unsterblichkeit, Sinnbild des Lebens

buntlaubige Sorten nicht so winterhart



Kleines Immergrün (*Vinca minor*)

Standort: halbschattig bis schattig,
wächst auch unter Bäumen

Symbolik: Unsterblichkeit, Treue und
Ewigkeitssymbol, Auferstehungs-
hoffnung



Dickmännchen

(*Pachysandra terminalis*)

Standort: halbschattig bis schattig,
wächst auch unter Bäumen

Symbolik: immergrün – ewiges Leben



Kriechspindel

(*Euonymus fortunei* ‚Minimus‘)

Standort: sonnig bis halbschattig, kalk-
verträglich, nährstoffreiche
Böden

Symbolik: immergrün – ewiges Leben

sehr auffällig sind Sorten mit weißgrün
und gelb-grün panaschierten Blättern



Hauswurz (*Sempervivum* spp.)

Standort: sonnig, vertragen viel Trockenheit und Wärme

Symbolik: Schutz gegen dunkle Mächte (Blitz und Donner), ewiges Leben



Enzian (*Gentiana acaulis*)

Standort: sonnig, trocken, nicht so nährstoffreiche Böden

Symbolik: Jesus Christus, Gerechtigkeit, Rechtschaffenheit



Frühlings-Fingerkraut

(*Potentilla tabernaemontani*)

Standort: sonnig, gut durchlässige, kalkhaltige Böden

Symbolik: behütende Mutter Maria, 5-zähliges Blatt steht für Kreuzigungswunden Christis

Die Wechselbepflanzung ist eine auf die Jahreszeit abgestimmte Bepflanzung, die das Grab farblich untermalt.

Hauptsächlich besteht sie aus ein- bis zweijährigen Saisonpflanzen, deren Hauptzierwert auf die Blüte gerichtet ist.

Entsprechend der Jahreszeiten wird die Wechselbepflanzung mehrmals im Jahr ausgetauscht.



Stiefmütterchen (Viola Cultivars)

Standort: sonnig bis schattig, nährstoffreicher Boden

Symbolik: Dreieinigkeit, Bescheidenheit und Freundschaft

kleinblütige Sorten sind witterungsstabiler



Primel (Primula Cultivars)

Standort: sonnig bis leicht schattig, Staunässe vermeiden

Symbolik: Zufriedenheit und viel Glück, Frühlingserwachen



Vergissmeinnicht (*Myosotis sylvatica*)

Standort: sonnig bis halbschattig,
humusreicher Boden

Symbolik: Nichtvergessen, innerhalb
der Familie steht es auch für
„Wir gehören zusammen“



Gänseblümchen, Tausendschön gefüllte Sorten - (*Bellis perennis*)

Standort: sonnig bis halbschattig, keine
Stauanässe

Symbolik: Unschuld, Bescheidenheit
des Kindes sowie ewiges
Leben



Narzisse, Osterglocke

(*Narcissus pseudonarcissus*)

Standort: sonnig bis halbschattig, keine
Stauanässe

Symbolik: Frische, Lebendigkeit und
auch Fruchtbarkeit;
gleichzeitig steht sie für
Eitelkeit und Egoismus



Studentenblume (Tagetes spp.)

Standort: sonnig, durchlässiger Boden

Symbolik: Schutz und Abwehr von Widerständen im Leben; Erzengel Michael als Sieger über den Teufel

je Art und Sorte unterschiedliche Wuchshöhe und Blütengröße



Nelke (Dianthus spp.)

Standort: sonnig bis halbschattig, durchlässiger Boden

Symbolik: Sinnbild wahrer und reiner Liebe, Zeichen der Jungfräulichkeit und Reinheit

je Art und Sorte unterschiedliche Wuchshöhe



Edellieschen

(Impatiens Cultivars Neuguinea Gruppe)

Standort: halbschattig, nicht zu trocken

Symbolik: zum Beispiel symbolisieren Sorten mit roten Blüten Liebe, Leben, Leidenschaft, Feuer

empfindlich gegenüber Nachtfrösten



Garten-Ringelblume
(*Calendula officinalis*)

Standort: sonnig bis halbschattig,
lehmiger Boden

Symbolik: Trost, ewiges Leben,
göttliches Heil und Erlösung

Maria als Herrin der heilenden Natur und
Hilfe in belastender Zeit



Sonnenblume (*Helianthus annuus*)

Standort: sonnig, humoser,
nährstoffreicher Boden

Symbolik: Lebenskraft, opferbereite
Hingabe und Stärke

niedrige bis mittelhohe Sorten auswählen



Eisblume, Gottesauge (*Begonia*
Cultivars Semperflorens-Gruppe)

Standort: sonnig bis halbschattig,
humoser Boden

Symbolik: z.B. Sorten mit rosafarbenen
Blüten symbolisieren Sanft-
heit, Sensibilität, Zurück-
haltung, Zuneigung

empfindlich gegenüber Nachtfrösten



Ziertabak (*Nicotiana glauca*)

Standort: sonnig-halbschattig,
nährstoffreicher Boden

Symbolik: Versöhnung, Frieden,
Freundschaft

je Sorte unterschiedliche Wuchshöhe



Husarenknöpfchen

(*Sanvitalia procumbens*)

Standort: sonnig, keine Staunässe

Symbolik: Farbe Gelb symbolisiert
Öffnung und Warnung sowie
Wärme, Sonne, Streitsucht

unterschiedliche Wuchstypen –
flach kriechend bis kugelig kompakt



Pelargonie (*Pelargonium Cultivars*)

Standort: sonnig-halbschattig, verträgt
Trockenheit, keine Staunässe

Symbolik: Glück, langes Leben und
unvergängliche Schönheit

für Grabbepflanzung nur aufrechte Sorten
verwenden



Eisenkraut (Verbena Cultivars)

Standort: sonnig, Staunässe vermeiden

Symbolik: Sinnbild für die Ewigkeit, Versöhnung, Frieden, positive Kräfte und Verletzlichkeit

Sorten mit unterschiedlicher Wuchshöhe und Blütenfarbe



Fuchsia (Fuchsia Cultivars)

Standort: halbschattig bis schattig, neue Sorten vertragen auch Sonne; nährstoffreiche Böden

Symbolik: je nach Blütenfarbe (vor allem rot, violett, weiß)

aufrecht wachsende Sorten verwenden



Elfenspiegel (Nemesia strumosa)

Standort: sonnig, keine Staunässe

Symbolik: Reinheit und Unschuld

je nach Sorte aufrecht oder überhängend wachsend, großes Farbspiel der Blüten



Alpenveilchen (*Cyclamen persicum*)

Standort: sonnig bis halbschattig, keine Staunässe

Symbolik: farbige Blütenmitte symbolisiert Marias blutendes Herz

abgehärtete, kleinblütige Sorten vertragen sogar leichte Fröste



Chrysantheme

(*Chrysanthemum x grandiflorum*)

Standort: sonnig - halbschattig

Symbolik: Leben, Liebe über den Tod hinaus, Gedenken an den Verstorbenen



Heidekraut, Besenheide

(*Calluna vulgaris*)

Standort: sonnig – halbschattig, saure, feuchte Böden

Symbolik: Trauer, Leere, Tod, Sünde und Verdammnis; Rot für Leiden, Weiß für Glück

Knospenblüher mit langem Zierwert der Blüten



Glockenheide (*Erica gracilis*)

Standort: nährstoffarme, durchlässige Böden, auf ausreichende Bodenfeuchte achten

Symbolik: Bescheidenheit, Ausdauer
vertragen keinen Frost



Zierpaprika (*Capsicum annuum*)

Standort: sonnig, wärmebedürftig

Symbolik: durch rote und orange Früchte

vertragen keinen Frost



Purpurglöckchen (*Heuchera Cultivars*)

Standort: sonnig bis halbschattig, Boden humos und feucht

Symbolik: durch Laubfarbe z.B. braun für Bodenständigkeit, Erdverbundenheit

große Farbvielfalt der Blätter bei Sorten (grün, rötlich, braun und orange)

Symbolik der Formen

Kreis, Dreieck oder Kreuz – und noch viele andere Formen besitzen einen symbolhaften Hintergrund und sind mit einer kulturellen Bedeutung verknüpft. So werden viele Formen mit ihrer symbolischen Aussagekraft auch auf dem Friedhof und bei der Grabgestaltung verwendet.

Die Kugel

versinnbildlicht die in sich ruhende zentrierte Form als Meditationsobjekt. Weiterhin steht sie für einen vollkommenen Körper und das Himmelsgewölbe.



Der Kreis

symbolisiert das Siegeszeichen sowie die Einheit. Außerdem ist er ein Symbol für das Absolute, Vollkommene und damit Göttliche. Als nie endende Linie ist er auch ein Sinnbild für das Unendliche.

Das Dreieck

steht für die Dreieinigkeit, ist ein Zeichen für Leben und Bewegung. Weist die Spitze des Dreiecks nach oben, verkörpert das Dreieck die Dreifaltigkeit. Weiterhin wird das Dreieck auch als Lichtsymbol verwendet.



Die Senkrechte

steht für aktive Kraft. Weiterhin wird sie mit dem Lot oder einem Sonnenstrahl in Verbindung gebracht. Auf dem Friedhof findet man die Senkrechte bei den Grabmalformen als Stele wieder. Sie bildet das Bindeglied zwischen Himmel und Erde.



Das Kreuz

ist das Zeichen des Lebens und des Sterbens Jesu Christi und das Ursymbol des christlichen Glaubens. Außerdem vereint es die Senkrechte und die Waagerechte miteinander.

Quadrat und Rechteck

stellen die vier Kardinalstugenden (Tapferkeit, Freiheit, Güte und Gerechtigkeit) dar. Weiterhin symbolisieren diese Formen die vier Himmelsrichtungen.



Symbolik der Zahlen

Nicht nur mit Pflanzen oder Zeichen kann eine symbolhafte Aussage vermittelt werden, auch Zahlen können symbolisch gedeutet werden.

Die Bedeutung der Zahlen in der christlichen Symbolik:

- 0 - ein leerer Kreis stellt sowohl das Nicht-Sein des Todes als auch die Totalität des Lebens dar, die beide im Kreis zusammengefasst sind; hat an der Symbolik des Kreises teil, Symbol für das Unbegrenzte
- 1 - aus ihr gehen durch Vervielfachung alle anderen Zahlen hervor; steht für die Unteilbarkeit und somit für das Göttliche
- 2 - Symbol für zwei sich ergänzende Gegensätze – bekannt auch durch das fernöstliche Yin (weiblich) und Yang (männlich); steht auch für Verdopplung, Trennung, Zwietracht, Gegensatz, Konflikt und für Gleichgewicht
- 3 - ist die Darstellung der göttlichen Dreifaltigkeit; symbolisiert ein dreidimensionales Weltbild, welches den Kosmos in Himmel-Erde-Unterwelt teilt; drei Welt-Ebenen können durch Tiere symbolisiert werden (Tiere des Himmels = Vögel, der Erde = Landtiere, Unterwelt = Schlangen, Würmer)
- 4 - ist das Weltsymbol für die sichtbare Welt, steht für die vier Himmelsrichtungen, für die vier Flüsse des Paradieses, die vier Lebensalter (Kindheit, Jugend, Reife, Alter), für die vier Jahreszeiten oder für die vier Elemente: Feuer, Erde, Luft und Wasser
- 5 - Vereinigung der ersten geraden (2) und zweiten ungeraden Zahl (3), fünf Finger an einer Hand, fünf Sinne oder fünf Wunden Christi

Symbolik der Zahlen

- 6 - steht für Gleichgewicht und Harmonie - auch für die Verbindung und Gleichgewicht des göttlichen und weltlichen Prinzips – bekannt durch die Verbindung zweier Dreiecke (Davidstern)
- 7 - steht für Vollständigkeit und Totalität; in sechs symbolischen Tagen schuf Gott die materielle Welt und ruhte am siebenten Tag; in unserem Kulturkreis ist die Sieben die Zahl des Kosmos und zwar in Zusammenfügung der Drei (geistiges Prinzip) und der Vier (Weltprinzip): $3 + 4 = 7$
- 8 - bekommt besonders in der christlichen Kultur erst durch das Verständnis der Zahlensymbolik 1 bis 7 (s. o.) ihren Sinn; mit der Sieben endet vorerst eine in sich stimmige Zahlenfolge, mit der Acht beginnt dann eine neue Qualität, der Eintritt in eine neue Welt; Zeichen für die Auferstehung Christi und die Auferstehung der Menschheit
- 9 - ist das Dreifache der heiligen Zahl 3, sie bildet die Zahl der Engelschöre
- 10- heilige Zahl (zehn Gebote, zehn Aussätzige, zehn Jungfrauen), ist die Zahl des abgeschlossenen Ganzen



3 geteiltes Blatt



5 zählige Blüte

Symbolik auf dem Grabstein

Auf den Grabsteinen sind oft nicht nur Namen und Lebensdaten vermerkt - sondern auch Symbole. Diese sind nicht nur einfach als Zierde gedacht, sondern sollen mit ihrer Bedeutung den Hinterbliebenen auch Trost spenden.

Der Palmwedel

ist das Symbol für den Weg Christi zur Kreuzigung und als Zweige dargestellt, ist er ein verbreitetes Sinnbild für Sieg, Freude und Frieden.

Die Sonne

ist das Zeichen des Lebens, der Standhaftigkeit, Größe und Ausdauer. Jedoch ist sie auch Inbegriff von Lebensfreude und Vitalität.



Der Schmetterling

ist der Inbegriff für die Verwandlung vom Leben in den Tod und stellt die Auferstehung dar.

Die Taube

ist das Symbol für Frieden, auch Sinnbild für die Seele, die mit dem Tod gen Himmel steigt; Taube mit Ölzweig im Schnabel - Zeichen der Versöhnung.





Alpha und Omega

sind Zeichen für den Anfang und das Ende. Gleichmaßen stehen sie für das Umfassende.

Der Fisch

ist das älteste Zeichen der Christenheit; Anfangsbuchstaben zur Übersetzung von Jesus Christus, Gottes Sohn und Erlöser.

Der Baum

ist ein Symbol für das von Gott gestiftete Leben und das Sinnbild für den Lebensbaum.

In besonderer Weise ist er auch Symbol für den persönlichen Lebensprozess, den er im Laufe der Jahreszeiten widerspiegelt.



Der Engel

ist ein Symbol für Trost, Finden des inneren Friedens und Erlösung nach dem Tod.

Symbole des Steinbildhauerhandwerks

Ein Grabzeichen tröstet. Es führt die Daten eines gelebten Lebens sowie die personen zu einem Zeichen zusammen. Ein gutes Grabzeichen bewahrt die Identität, das Wesen und den Lebensinhalt eines Verstorbenen. Es hält die Erinnerung an unsere Toten und hilft uns, mit ihnen über den Tod hinaus in Verbindung zu bleiben. Grabmal und Grabbepflanzung ergänzen sich zu einem Ort der Erinnerung.





barkeit und dem Lobpreis Gottes (Sonne) und siebenarmige Leuchter).

In **LEBENSBAUM** sehen wir die Verbindung von Leben, Frucht-



Leben, Licht, Auflebung.

Die **SUNNE** ist das Lichtzeichen für das neue Leben.



Wie bei gleichnamigen Symbolen Nöcher, Nöcher und Zeichen für die Teilnahme an der Wonne Christi

KORNE ist abgeleitet von der Sonne und steht als Krone des Lebens für die Sonnenworte



der aufsteigenden Sonne über einem Strahlenkreuz steht.

Das **KREUZ** das bekannte Christenkreuz ist ein geistliches Zeichen, das die urchristliche Darstellung



ist ein Symbol der Leiden Christi.

Die **DORNENKORNE**



Bild der Jugend und der diabolischen Inspiration.

Der **LORENZKREUZ** hingegen steht für Reife und Unverdorbenheit, ist aber auch



Das **KREUZ** ein altes keltisches Zeichen, das die Christen den Heiligen Geist, den griechischen Kreuz sind

die Arme gekrümmt, während das lateinische Kreuz und das Passionskreuz einen rechten Winkel haben.



Wie die **PAULIENEN**, wird die Mithrasglocke



griechische Kruziformen gebildet haben, ist die Heilige Schrift die Darstellung Jesu als König der Welt.

IHS ist das Monogramm Jesu, abgeleitet von den



Wie die **ROSE** als Königin der Blumen.

Die **ROSE** als Königin der Blumen.



und Tod, ist ein religiöses und weltliches

Der **REINIGER** verbindet das Leben



lange Leben, Unverdorbenheit in einem Sinn

Der **REINIGER** verbindet das Leben







Rahmenbepflanzung

Chamaecyparis lawsoniana
'Intertexta'

Bodendecker

Cotoneaster dammeri
'Frieders Evergreen'

Wechselbepflanzung im Sommer

Kalanchoe blossfeldiana

Dieses Grab wurde asymmetrisch angelegt. Die schrägen Linien und freien Formen stellen das Gegenteil zur Symmetrie dar und können an die Kreativität und den freien Geist des Verstorbenen erinnern.

Die Rahmenpflanzung hinter dem Grabstein signalisiert, durch ihren überhängenden Wuchs, stille Trauer.

Die beiden verwendeten Bodendecker geben der Gestaltung die nötige Ruhe und stellen einen Gegenpol zur Lebendigkeit der Asymmetrie dar.

Am auffälligsten ist jedoch die große, diagonal angeordnete Wechselbepflanzung. Durch die Verwendung hauptsächlich roter *Kalanchoe* kann die Leidenschaft des Verstorbenen oder auch der Mut und die Zuversicht der Hinterbliebenen ausgedrückt werden.



Rahmenbepflanzung

Chamaecyparis lawsoniana
'Intertexta'

Bodendecker

Cotoneaster dammeri
'Frieders Evergreen'

Wechselbepflanzung im Sommer

Kalanchoe blossfeldiana

Dieses Bepflanzungsbeispiel zeigt ein symmetrisch angelegtes Grab. Es wirkt ruhig, ausgeglichen und könnte als Familiengrab Harmonie sowie ein erfülltes Eheleben symbolisieren.

Die Rahmenbepflanzung besteht aus 7 *Buxus sempervirens*, die im Halbkreis angeordnet sind. Die Zahl 7 steht für Beständigkeit und Totalität.

In der Mitte des Grabes ist ein rundes Beet aus *Senecio cinerea* und *Erica carnea* gepflanzt. Der Kreis steht für das Unendliche und wird als Siegeszeichen gesehen.

Literaturnachweis

Bert, H.: Gräber bepflanzen und pflegen; Ulmer-Verlag 2001
Bott, H.: Gräber-bepflanzen und pflegen; Ulmer-Verlag 1996
Händler, J.: Gräber anlegen, gestalten und pflegen; Buch kreativ 2004
James, C.: 50 Gestaltungsideen für Gräber; Ulmer-Verlag 2009
James, C.: Kerstjens, K.-H.: Grabgestaltung u. Grtabpflege; DuMont Verlag 2000
Kleinod, B.: Grabpflege liebevoll und schön; Kosmos-Verlag 1997
König, K.: Gräser für Friedhof und Grab; LfULG 2003
Kratz, M.: Blumen für das Grab; Ulmer Verlag 2001
zur Hausen, W.: Grabstätten Planug, Anlagen und Pflege; Ulmer Verlag 1986
<http://www.medienwerkstatt-online.de>
<http://www.mara-thoene.de/html/farbensymbolik.html>
http://www.jonabob.de/Friedhof/Hauptseiten_Friedhof/Symbolpflanzen.html
<http://www.google.de/imghp?hl=de&tab=ii>
<http://www.aeternitas.de/symbole>
<http://www.symbolpflanzen.de>
<http://www.farbsymbolik.de>

Bildnachweis

Biesold, R.: Bild 72
Dallmann, M.: Bild 26-33, 47, 49-51, 53-56, 58-61, 63, 66, 68
Hofrichter, A.: Bild 35-36, 40, 43
Jansmüller, B.: Bild 82
König, K.: Titel, Bild 3-11, 13-15, 17, 37, 44, 69-70, 73, 75-78, 80-81, 83-86
Kühnemund, N.: Bild 2, 39
Kurze, A.: Bild 12, 18, 71, 74
Petzold, R.: Bild 52
Schöne, M.: Bild 1, 13, 19, 34, 62, 64
Schwietzer, M.: Bild 16, 38, 46, 57, 65
Starke, M.: Bild 48, 67, 79
Voigt, R.: Bild 20-25, 41-42, 45

Grundlage ist ein Projekt der Technikerklasse Produktionsgartenbau 2010/2012 der Fachschule für Agrartechnik Dresden-Pillnitz, unter Leitung von Frau Kerstin König, Beteiligte Studenten: Roman Biesold, Richard Buchan, Andreas Hofrichter, Babett Jahns Müller, Franz Jarosch, Tobias Jentsch, Nicole Kühnemund, Andrea Kurze, Ricarda Petzold, Kasandra Sattler, Marita Schöne, Maria Schwietzer, Martin Starke, Richard Voigt, Sven Widmann.

Grundlage ist auch die Symbolpflanzenbroschüre von Lüder Nobbmann (Dipl. Ing. (FH) Gartenbau), Wetzlar. Das Kapitel „Symbole des Steinbildhauerhandwerks“ mit freundlicher Unterstützung der Kunstwerkstätte Gerhard Gröters GmbH, Aschaffenburg.

Herausgeber:



Treuhandstelle für Dauergrabpflege
Hessen-Thüringen GmbH
An der Festeburg 33 60389 Frankfurt
Tel.: 069 904787 - 0
service@treuhandstelle-hessen-thueringen.de



Treuhandstelle
für Dauergrabpflege
Hessen-Thüringen GmbH

An der Festeburg 33
60389 Frankfurt am Main
Tel: 069 9047870

www.treuhandstelle-hessen-thueringen.de
Kostenlose Servicenummer: 0800 1516170

